

Jahresbericht 2005 des Präsidenten

1. Allgemeine Vereinsaufgaben

Am 17. und 18. März 2005 konnte eine bestens besuchte wissenschaftliche Jahrestagung in Zürich zum Thema „Errungenschaften im physikalischen Bodenschutz“ durchgeführt werden. Das Thema wurde mit weitem Horizont für Forscher, Ingenieurinnen und Vertreter der Verwaltung äusserst spannend behandelt. Für alle Anwesenden war es möglich, Neues zu lernen! Besonders gefreut hat mich der erhaltene Eindruck, dass es selbst gemachte, z.T. langjährige Erfahrung ist, die zu einem fachlich richtigen Ziel führt: Beobachten und am Thema arbeiten. Ich erwähne das Beispiel der Direktsaat, welche Wolfgang Sturny seit Jahren hartnäckig und kompetent vertritt und heute von verschiedenster Seite als echte Lösung betrachtet wird oder an die Aussage von Samuel Isler, wonach ein/e "ausgewiesener Feldbodenkundler/In oft ein ganzes Labor ersetzt". Die meisten Texte zu den Referaten und Postern werden im Bulletin Nr. 28 wieder gegeben, dieses wird im Jahr 2006 erscheinen.

Die Jahresexkursion im Herbst führte uns in das Reich der Böden im Kanton Aargau. Damit konnte nach vorgängigen Besuchen in der West- und Ostschweiz und dem Zentralschweizer Alpenraum das nördliche Mittelland bodenkundlich erfahren werden. Die Bodenschutzfachstelle des Kt. AG führte uns vom Tafel- und Faltenjura bis in die Hügellandschaft der Molasse durch eine Vielzahl von bodenkundlichen, geologischen und landwirtschaftlichen Aspekten wie auch durch Themen der Melioration und Schutz, Nutzen und Bewirtschaftung spezieller Böden. Vertieft erhielten wir in folgende Fachbereiche Einblicke:

- die unterschiedlichen Ausgangsgesteine wie Kalk, Mergel, Ton im Jura und Löss, Schotter, Moräne und Molasse im Mittelland sowie die Auen
- Bodenkarten und KABO
- Nutzen und Schutz von Torfböden
- Landwirtschaft, Bodenschutz und Gewässerschutz
- hundert Obstsorten auf den Böden im Seetal
- Moderne Meliorationen und die Zusammenarbeit mit dem Ressourcenplan des IT 
- Terrainveränderungen, Bodenverbesserungen und deren Beurteilung im Feld.

Peter Fitze (Sekretär) und Mijo Jozic (Rechnungsführer) traten nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurück. Peter Fitze ist ein Bodenkundler und Bodenschätzer der ersten Stunde in der CH, seit dem Gründungsjahr 1975 ist er Mitglied der BGS, seit 1995 war er als deren Sekretär tätig. Zudem betreut er nach wie vor unsere Homepage. Er war massgeblich beteiligt in AG Klassifikation und Nomenklatur mit der Publikation „Klassifikation der Böden der CH“ 1992, die ja für viele von uns sozusagen zur „Bibel“ der Bodenkundler geworden ist.

Auch Mijo Jozic ist Gründungsmitglied der BGS. Damals als Vertreter der Firma AGBA, bei welcher er seit 1986 bis 1998 Mitinhaber war. Ab 1988 hat Mijo Jozic zusätzlich eine eigene Firma gegründet, die AgroLab swiss GmbH. Später kam auch die AgroTerra GmbH dazu. Vor über 10 Jahren war er in den Vorstand der BGS als Rechnungsführer eingetreten.

Das Amt des Rechnungsführers blieb 2005 vakant, wurde jedoch ad Interim für ein weiteres Jahr durch Mijo Jozic resp. durch Frau Annemarie Aregger geführt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde an der GV 2005 Markus Egli. Markus Egli hat an der U-NI mit seiner Dissertation und Habilitation zum Thema Tonmineralogie resp. Verwitterung der Gesteine und Genese der Böden seine akademische Laufbahn begonnen und gefestigt. Weiterbildungen, Nachdiplomstudien und Anstellungen erfolgten in der Schweiz (ETH, HSG, Ing.-Büro Ryttec, Bodenschutzfachstelle Kanton LU) sowie im Ausland speziell in Italien (U-NI's Padua, Mailand, Palermo und Florenz). Markus Egli kennt das bodenkundliche Umfeld der Hochschule, der Verwaltung und der Privatwirtschaft. In der BGS ist er zudem Mitglied im Redaktionskomitee.

Als wichtiger Termin im Geschäftsjahr der BGS muss die Aussprache zwischen dem BAFU (Sektion Boden) und der BGS (Präs./Vizepräs., Geschäftsstelle/GS) eingestuft werden. An diesem Treffen werden gemeinsame Ziele festgelegt, Projekte besprochen und ausgelöst sowie aktuelle Probleme im Bodenschutz der Schweiz beurteilt. Im Jahr 2005 wurden speziell der Aufbau und Fortbestand der GS, das neue Reglement der BBB sowie das Projekt BICH behandelt.

Im Weiteren wurden im Jahr 2005 die statutarisch festgelegten organisatorischen und administrativen Arbeiten der Gesellschaft vollständig und termingerecht erledigt. Die Geschäfte wurden an 6 Vorstandssitzungen und weiteren Besprechungen im kleineren Rahmen geführt.

2. Geschäftsstelle (GS)

Seit drei Jahren verfügt die BGS über eine Geschäftsstelle (GS). Diese Institution etabliert sich gut und bildet eine eigentliche Kerneinrichtung unserer Gesellschaft. Die Geschäftsstelle garantiert Kontinuität bei der Abwicklung verschiedener Projekte (Information nach Innen und Aussen, Internet-Instrumente, Vernehmlassungen, bodenkundliche Bildung Schweiz, Kurse etc.) und ist zugleich permanente Ansprechstelle.

Im Jahr 2005 konnte die GS gemäss Beschluss des Vorstandes erfolgreich von der BABU an die Dienststelle uwe in Luzern umgesiedelt werden. Dies wurde notwendig, nachdem die Geschäftsführerin Nicole Näf ihren Wohnsitz von Zürich in die Zentralschweiz verlegte. Frau Näf erledigt die Aufgaben der GS seit der Umsiedelung im Rahmen eines Mandates (30 Stellenprozent) der BGS, das Budget wird momentan zu ca. 80 % aus externen Projektgeldern finanziert, 20 % werden direkt aus eigenen Mitteln (z.B. Mitgliederbeiträge) finanziert. Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2005 der GS liegt separat auf.

3. Arbeitsgruppen (AG)

AG Bodenschutz Bodenphysik/Plattform Bodenschutz

Im Laufe des Jahres 2005 wurden 2 Plattformsitzungen durchgeführt. Dabei fanden zu folgenden Themen Vorträge statt und/oder es wurden Informationen ausgetauscht:

- Validierung eines Prognosemodells zum bodenschonenden Maschineneinsatz beim Gasleitungsbau (Bea Kulli)
- Erfolgskontrolle Terrainveränderungen (Martin Zürrer)
- Ableitung von Kriterien zur Charakterisierung einer schädlichen Bodenveränderung, entstanden durch nutzungsbedingte Verdichtung von Böden – Regelungen zur Gefahrenabwehr (Peter Weisskopf)
- Ressourcenplan Boden (Erwin Hepperle, Thomas Stoll)
- Ressourceneffizienzprogramm in der Agrarpolitik 2005 (Anton Candinas)
- Einsatz von Schürfkübelraupen im Golfplatzbau

Ausblick 2006

Im Rahmen des BLW Projektes "nachhaltige Ressourcennutzung, *Agrarpolitik 2011*" soll unter Mitarbeit der Plattform Bodenschutz eine Liste von Massnahmen zusammengestellt werden, die später für alle am Ressourcenprogramm Beteiligten gelten werden. Im Weiteren sollen dazu mögliche Trägerschaften genannt werden.

Die BGS-Plattform Bodenschutz erachtet die Weiterführung der Arbeiten zur Definition und Erfassung von Bodenschadverdichtungen (Richtwerte, vgl. BGS Dokument 13) nach wie vor als eine vordringliche Aufgabe. Die Einleitung von konkreten Schritten in Richtung Umsetzung wird angestrebt.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2005 der AG liegt separat auf.

AG Klassifikation und Nomenklatur

Die AG hat unter der Leitung von Jiri Presler 3 Abgleichstage (Raum Kaltbrunn, Kt. SG; Raum. Mittelland/Jura, Vorexkursion BGS05, Kt. AG und Wasseramt/Welschenrohr, Kt. SO) durchgeführt, die wiederum zum Ziel hatten, die Qualität der Bodenansprache unter Profis zu garantieren. Das Projekt der Überarbeitung der „Klassifikation der Böden der Schweiz“ wurde in Teilschritte aufgeteilt. In einem ersten sollen nun die aktuell in der Praxis angewendeten unterschiedlichen Interpretationen verschiedener Bodenparameter aufgezeigt, diskutiert und klar definiert werden. Diese Deklaration (Teilprojekt 1A) soll anschliessend in die französische Sprache übersetzt werden damit im Rahmen der später vorgesehenen gesamten Überarbeitung der Klassifikation die BodenkundlerInnen der französisch sprechenden Schweiz integriert sind.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2005 der AG liegt separat auf.

AG Bodenkartierung

Die AG hat im Jahr 2005 ihre Aktivitäten erneut auf das Projekt BICH konzentriert. So wurde das Teilprojekt 7 "Aufarbeitung alter Bodenprofilaten – Technische Anleitung" erarbeitet und publiziert. Darin werden Instrumente zur Aufbereitung von Profildaten beschrieben, es werden Standardabläufe für die Übersetzung von Daten von Profilblättern unterschiedlichen Alters, für die formale und inhaltliche Qualitätsprüfung und Plausibilitätsprüfungen vorgestellt. Zudem wurden folgende Datenmodelle entwickelt: Migrationsdatenmodell „Migraprofil V1.0“ und das entsprechende Benutzerhandbuch sowie im Entwurf das Flächendatenmodell.

Für 2006 sind im Rahmen der BICH Aktivitäten unter der Leitung von Marianne Knecht folgende Arbeiten geplant:

Gewinnen weiterer Anwender- und Nutzerkreise; Schaffung einer Koordinations- und Informationsstelle für Bodendaten und -karten BIKS; Weiterentwicklung Flächendatenmodell und Umsetzung; Realisierung zentraler Datenhub.

Im Weiteren widmete sich die AG dem Thema „Synthetische Bodenkarten – Aussagemöglichkeiten und -grenzen“. Im Jahr 2006 soll dieser speziellen GIS-Anwendung vertieft nachgegangen werden.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2005 der AG liegt separat auf.

AG Groupe de Réflexion

Die AG setzte sich auch im letzten Jahr mit der zukünftigen Aus- und Weiterbildung von BodenkundlerInnen auseinander.

Das Angebot an bodenkundlicher Ausbildung ist zurzeit tiefgreifenden Wandlungen unterworfen. Institute an universitären Hochschulen und Forschungsanstalten wurden oder werden umgestaltet, oft wird im Rahmen von Pensionierungen (2005: Fitze (Zürich), Leser (Basel), Musy und Vedi (EPFL)) die Ausbildung eingeschränkt. Im Gegenzug erweitern Fachhochschulen ihr Lehrangebot mit bodenkundlichem Inhalt (Rapperswil, Wädenswil und Zolli-

kofen) und vermögen in gewissen Bereichen die Lücken in der bodenkundlichen Ausbildung zu schliessen. Trotzdem: die Fortsetzung der Bodenkartierung als elementares Instrument für die Nutzung und den Schutz des Bodens läuft auf Sparflamme.

In der BGS soll eine Diskussion über die zukünftige Ausbildung von Bodenkundlerinnen und Bodenkundler in der Schweiz eingeleitet werden. Ziele sind es, einerseits die wissenschaftliche Bodenkunde auf Universitätsstufe und andererseits die Ausbildung in Bodenkunde auf Stufe universitäre Hochschule (Forschung) und Stufe Fachhochschule (Praxis) zu sichern. Allenfalls müssen Vorschläge zur Zusammenfassung der Mittel und Kräfte erarbeitet werden. Dazu muss der Bedarf an Ausbildungsplätzen geschätzt und Ausbildungsprofile ermittelt werden.

Der detaillierte Tätigkeitsbericht 2005 der AG liegt separat auf.

4. Delegierte

Internationale Vertretung; ECSSS; Eurosoil 2008

Die im Jahr 2004 gegründete *European Confederation of Soil Science Societies (ECSSS)* stellt einen Dachverband für alle nationalen bodenkundlichen Gesellschaften in Europa dar (vgl. Bericht zur GV 2005). Im vergangenen Jahr wurde eine Website eingerichtet, die auch auf die wichtigste Aktivität der ECSSS, den Kongress Eurosoil 2008, hinweist (<http://www.ecsss.net/index.htm>).

Das Organisationskomitee des Kongresses Eurosoil 2008 hat sich am 27. und 28. Oktober 2005 in Wien getroffen. Die BGS war durch Silvia Tobias vertreten. An dieser Sitzung wurden die Themen für 28 Vortragssessions und 4 Workshops festgelegt. Zudem wurden Vorschläge für insgesamt 15 Exkursion von einem bis drei Tagen Länge gemacht. Eine erste Ankündigung des Kongresses sollte anlässlich des IUSS-Kongresses in Philadelphia (Juli 2006) erfolgen.

Die BGS wird sich über die WSL an einer pre-conference-Exkursion, die durch die Ostschweiz nach Österreich führt beteiligen. Zudem ist die BGS sowohl im Organisationskomitee als auch im wissenschaftlichen Beirat und unter den Convenors einzelner Symposien vertreten, und zwar durch Rainer Schulin, Ruben Kretzschmar, Frank Hagedorn und Silvia Tobias.

5. Spezifische Projekte

Redaktion/ Redaktionskomitee

Anfangs 2005 erfolgte die Publikation und der Versand der im Jahr 2004 erarbeiteten Dokumente 13 und 14 sowie des Bulletins 27. Dokument 13: „Definition und Erfassung von Bodenschadverdichtungen“; Dokument 14: „Bodeninformation Schweiz, BICH, Bericht 2004“; Bulletin 27: Beiträge der Jahrestagungen 2003, „Wie viele Bodendaten braucht der Mensch“ und 2004 „Degradation und Wiederherstellung von Böden in der Schweiz und im Ausland“. Das Bulletin 28 mit den Beiträgen der Jahrestagung 2005 „Errungenschaften im physikalischen Bodenschutz“ ist in Arbeit und erscheint 2006.

Homepage

Die Homepage wurde laufend auf den aktuellen Stand gebracht. Neu eingerichtet wurde das Dienstleistungsverzeichnis. Im Weiteren wurde das Erscheinungsbild vollständig neu gestaltet.

Bodeninformation Schweiz, BICH

Vgl. dazu die Bemerkungen unter der Arbeitsgruppe Bodenkartierung

Bodenkundliche/r Baubegleiter/In, BBB

Im Frühjahr 2005 wurde die Abschlussprüfung für die 29 Absolventen/Innen des zweiten Kurses durch die sanu durchgeführt. 26 Anwärter/Innen haben schliesslich die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 3 werden im Jahr 2006 nochmals zur Prüfung antreten. In der Liste der BBB sind nun neu 57 Fachleute verzeichnet!

An der GV 2005 wurde das revidierte Reglement diskutiert und verabschiedet. Es konnte im Sommer in deutscher und französischer Sprache auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Der Vorstand wurde an der GV05 beauftragt, den Titel des BBB nach Rücksprache mit einigen Ing.-Büros klar und einheitlich zu deklarieren. Der Titel lautet „Bodenkundliche/r Baubegleiter/In, BGS“ resp. „Spécialiste SSP de la protection des sols sur les chantiers“

Im Herbst wurden die Kantone und die Presse über den aktuellen Stand orientiert.

6. Mitgliederentwicklung

Bestand 31.12.2004

- Zahlende Mitglieder: 353 (Einzelmitglieder 320; Kollektivmitglieder 33)

Bestand 31.12.2005

- Zahlende Mitglieder: 351 (Einzelmitglieder 299; Kollektivmitglieder 32; Stud. 14; Ehrenmitglieder 4+2)

7. Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst bei Aufwendungen von CHF 183'766.04 und Erträgen von CHF 195'333.89 mit einem Gewinn von CHF 11'567.85 ab. Es sind einige Abweichungen vom gemachten Budget zu erwähnen:

- Aufgrund der Vakanz beim Amt des Rechnungsführers musste diese Arbeit Extern vergeben werden, was Mehrkosten von rund CHF 3000.- verursachte.
- Beim Projekt BICH entstanden aufgrund der Ausführung der geplanten und der zusätzlich erledigte Aufgaben Kosten im Bereich von CHF 185'433.35. Diese wurden durch Beiträge seitens BAFU (CHF 64'000.-), Kantone (CHF 50'464.-) und Rückstellungen CHF 73'522.60 beglichen. Daraus entsteht ein positives Saldo von CHF 2'553.25 welches dem Konto Rückstellungen BICH gutgeschrieben wurde. Dieses Konto weist damit CHF 26'289.70 aus.
- Die AG Klassifikation und Nomenklatur konnte ihr Projekt Überarbeitung der „Klassifikation der Böden der Schweiz“ noch nicht soweit voran bringen, dass namhafte Kosten entstanden. Der Budgetierte Betrag von CHF 15'000.- wurde nur mit CHF 1'999.60 belastet.
- Die Aufwendungen der GS wurden mit CHF 26'882.54 beziffert. Auch hier werden die nicht verwendeten Einnahmen (CHF 3'117.46) zugunsten der Rückstellungen GS verbucht.

Die detaillierten Zahlen können der Jahresrechnung 2005 entnommen werden.

8. Dank

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das grosse Interesse und die aktive Partizipation an unserer Gesellschaft.

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

Luzern, 24. März 2006

Matthias Achermann, Präsident